

# N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Revisionsausschuss  
am 10.03.2004**

**Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden**

---

**Vorsitz : Frau Elke Wansner (SPD)**

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

---

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)  
Nrn. 13/03, 14/03

(Drucksachenband 85)

Drucksachenlisten (DL)  
Nrn. 06/04, 07/04

(Drucksachenband 91)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

**Beginn: 17:10      Uhr**

**Ende: 18:40      Uhr**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

## Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
-------------	--------------	----------------------------------------

---

Tagesordnung		siehe Anlage 3
--------------	--	----------------

Veröffentlichung		siehe Anlage 4
------------------	--	----------------

Presseberichterstattung		siehe Anlage 5
-------------------------	--	----------------

### Tagesordnung

#### 0025 Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.  
Die Tagesordnungspunkte kommen nach Anwesenheit der Verwaltung zum Aufruf.

einstimmig

#### 0025a 04-V-67-0004

Organisatorische Änderungen im Bereich des Amtes für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten

Die Vorlage wird von der Tagesordnung der heutigen Sitzung wegen Beratungsbedarf der CDU-Stadtverordnetenfraktion und Absetzung im Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit abgesetzt.

einstimmig

#### 0026 03-V-70-0002

Bericht 3. Quartal 2002 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden

einstimmig

#### 0027 04-A-19-0001

Prüfgruppe EDV-Projekte Stadtverwaltung

Herr Dörr berichtet über den Stand der IuK. Es sind fristgerecht 3 Angebote eingegangen, die nun bewertet werden müssen.

Die Angebote werden den Dezernaten III und V vorgestellt. Es folgen Präsentationen der Firmen und eine Fragerunde von Seiten der Stadt. Danach wird ein Kandidat feststehen. Der Ausschuss wird weiter unterrichtet.

Zu dem Bereich Großmonitore berichtet ebenfalls Herr Dörr. Die ursprüngliche Haltung gegenüber TFT-Monitoren ist überdacht worden. Für Großmonitore sollen im Wege der Ersatzbeschaffung Zug um Zug TFT-Monitore angeschafft werden. Die Beschaffung wird

### Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

ohne finanziellen Zusatz erfolgen. Vorab der Anschaffung muss geklärt werden, ob die Anwendungen auch auf dem TFT-Monitor möglich sind bzw. harmonisieren.

Herr Borkeloh vom Sicherheitstechnischen Dienst berichtet, dass es beim Einsatz von TFT-Monitoren nicht nur große Vorteile in Bezug auf die räumliche Seite, sondern auch auf das Raumklima (Wärmeemission) gibt. Die Zuschnitte der Großmonitore stimmen auch nicht mehr mit den geänderten arbeitsergonomischen Anforderungen überein.

Trotzdem wird der Standard bei der Stadtverwaltung Wiesbaden der Röhrenmonitor bleiben (Vors. Wansner).

Stv. Wieltsch bittet noch einmal darum, vor der Anschaffung von TFT-Monitoren in jedem Einzelfall zu prüfen, ob die Verfahren problemlos laufen. Er spricht sich gegen einen kompletten Einsatz von TFT-Monitoren aus.

Stv. Dr. Goßmann fehlt eine strukturierte Planung für den Austausch von Monitoren. Es wurde beim Bauaufsichtsamt angefangen, andere Monitore zu bestellen – wie soll es weitergehen.

Um den geänderten Anforderungen in Bezug auf die Arbeitsergonomie Rechnung tragen zu können, muss nach seiner Auffassung bei Neubauten bzw. Umzügen in andere Bürogebäude vorher geklärt werden, welche Folgekosten durch die angepasste EDV-Ausstattung auf die Stadt zukommen. Es kann nicht sein, dass sozusagen durch die "Hintertür" immer mehr TFT-Monitore angeschafft werden.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass man bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nicht nur TFT-Monitore und Großmonitore vergleichen muss, sondern auch zu bedenken ist, dass z.B. man auch neue Schreibtische braucht, wenn man den Empfehlungen des Sicherheitstechnischen Dienstes in Bezug auf die Arbeitsergonomie folgen will.

Stv. Wieltsch fehlt die Aussage, mit welcher Geschwindigkeit was ausgetauscht wird. Die Leasingzeiten müssen auf jeden Fall abgewartet werden, die Monitore können auch einmal über die Tische hinaus ragen.

Die nächste Lieferung steht nach Aussagen von Herrn Dörr in 2 Jahren an, wobei nur die technischen Ämter betroffen sind.

Es besteht Einigkeit darüber, dass sich der Austausch nur auf die Großmonitore beziehen kann, wobei auf Dauer die Röhrenmonitore durch TFT oder evtl. andere technische Weiterentwicklungen abgelöst werden dürften.

Stv. Tollebeek weist darauf hin, dass zeitnah ein Antrag zu WinkoSi in die EDV-Prüfgruppe eingebracht wird. Die Fragen sollen von der Projektleitung beantwortet werden.

Stadtrat Bendel berichtet auf Nachfrage von St. Wieltsch von Einbrüchen in der Hasengartenstraße, bei denen im Dezember 2003 und im März 2004 Laptops gestohlen wurden, wobei bei dem 2. Einbruch die Ersatzlieferung für im Dezember gestohlene Laptops betroffen war.

Die Vorgehensweise und die zeitlichen Abläufe lassen den Schluss zu, dass Insider am Werk waren.

## Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

Vors. Wansner merkt an, dass diese Vorgänge sicher dazu geeignet wären, den Ausschuss ohne Aufforderung zu informieren.

Stadtrat Bendel erklärt zum Verfahren, dass die Polizei eingeschaltet wurde und Kameras installiert wurden.

Der Schaden beläuft sich nach Aussagen von Herrn Dörr auf ca. 7.500 €.

einstimmig

### 0028 03-V-82-0009

Feststellung des Jahresabschlusses 2002 der Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden

Stv. Dr. Goßmann fragt nach, ob eine Innenrevision bei den Kurbetrieben statt gefunden hat.

Herr Göpfert verneint dieses. Es gibt aber Kassenprüfungen bei den Kurbetrieben, die sehr aufwendig sind. Ein Großteil der Geschäfte (75 %) werden über die Kassen abgewickelt.

Vors. Wansner weist darauf hin, dass es noch andere Bereiche gibt, die zu prüfen wären, wobei hier wieder ein gesonderter Prüfauftrag notwendig wäre.

Auf Nachfrage von Stv. Tollebeek berichtet Herr Göpfert zu der langen Laufzeit der Vorlage, dass sie lange im Geschäftsgang "geschmort" hat.

einstimmig

### 0029 03-A-19-0002

Prüfung der Jahresrechnung 2000; Bildung einer Prüfgruppe

Die Prüfgruppe hat sich am 01.03.04 zu ihrer Sitzung getroffen, in der alle Punkte geklärt werden konnten. Es gab keinerlei Nachfragen.

Im Anschluss hat die FDP-Stadtverordnetenfraktion mit Schreiben vom 04.03.04 das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften um Auskünfte gebeten; das Antwortschreiben ist im Ausschuss zu Beginn der Sitzung verteilt worden.

Es kommt zur Diskussion über die Vorgehensweise, wobei Stv. Schlempp als Hintergrund für die Nachfrage mitteilt, dass die 1. Frage der Prüfgruppenthemen seiner Fraktion nicht beantwortet wurde.

Herr Schäfer stellt fest, dass die Frage überhaupt nicht zu den Prüfthemen passe, was auch von Herrn Edel bestätigt wird.

Stv. Dr. Goßmann hält das Verfahren zumindest für ungewöhnlich. In der Sitzung der Prüfgruppe war klar, dass alle Fragen beantwortet wurden. Es gab keine Hinweise auf offene Punkte. Das jetzige Nachkarren hält er auch im Hinblick auf die knappe Freizeit aller ehrenamtlich Tätigen für nicht in Ordnung.

## Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

Stv. Schlempp lässt sich nach seiner Auskunft zwar für die Fraktion kritisieren, hält aber die Form nicht für angemessen. Er sei berufstätig und könne nicht immer an Prüfgruppensitzungen u.ä. teilnehmen. Es müsse mit dem Teilnehmer an der Prüfgruppensitzung, Stv. Sellmann, geklärt werden, welche Hintergründe es gäbe.

Herr Edel beantwortet die Fragen und weist zusammen mit Herrn Schäfer darauf hin, dass das für das Projekt benutzte Gebäude zwar eine geringere Miete erbracht hat als gewünscht. Die Alternative dazu sei aber gewesen, dass überhaupt keine Einnahmen entstanden wären, da das Gebäude ohne Unterbringung des Projektes keinerlei anderer gewinnbringender Nutzung hätte zugeführt werden können. Es besteht Einigkeit, dass der nachgeschobene Fragenkatalog keine Relevanz für den Prüfgruppenbericht hat.

Stv. Reitz wird als Berichterstatter in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über die Prüfung der Jahresrechnung berichten. Ihm ist aufgefallen, dass in vielen Fällen bei Rechnungen kein Skonto abgezogen worden sei. Das sei im privaten Bereich ein völlig normaler Vorgang, der im städtischen Rechnungswesen übersehen werde. Oft sei auch kein klarer Bestimmungszweck auf der Rechnung erkennbar. Er mahnt an, möglichst in Zukunft die üpl. und apl. Ausgaben zu reduzieren und wird auch in seinem Bericht im Parlament darauf eingehen. Er hält es für notwendig, dass sich der Revisionsausschuss mit der Einhaltung von Vorschriften gerade im Rechnungswesen noch einmal beschäftigt.

Herr Löber bestätigt, dass diese eigentlich normalen Abläufe problematisch sind und die einfachsten Dinge nicht umgesetzt würden. Es hat Vorfälle gegeben, bei denen Rechnungen per Fax kamen, angewiesen wurden und das Original später noch einmal zur Anweisung kam. Es werden z.B. auch keine Eingangsstempel angebracht, so dass es kaum möglich ist, Skontoabzüge zu tätigen.

Der Revisionsausschuss formuliert einen entsprechenden ergänzenden Beschlusspunkt, in dem der Magistrat aufgefordert wird, die bestehenden Vorschriften bei der Rechnungsbearbeitung zu beachten bzw. alle dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen.

einstimmig

**0030**      **03-V-14-0001**  
Prüfung der Jahresrechnung 2000

einstimmig

**0031**      **04-V-20-0004**  
Investitionscontrolling 4. Quartal 2003

einstimmig

**0032**      **04-V-20-0008**  
Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 31.12.2003 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

## Seite 6 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

Stv. Tollebeek bittet um Klärung zu Punkt 23 der Aufstellung (19.000 € für Zwingeranlage – gefährliche Hunde).

Herr Schäfer berichtet, dass nach der neuen Verordnung über gefährliche Hunde/Kampfhunde eine kurzfristige Unterbringung von Hunden notwendig wurde, um die sich die Stadt selber kümmern musste, da das Tierheim noch nicht bereit war, diese Tiere aufzunehmen. Im August 2003 ist diese Angelegenheit ausgelaufen.

Stv. Tollebeek bittet weiter um Informationen zu Punkt 74 (Holzwerkungskosten in Höhe von 15.000 €).

Hier handelte es sich um gebundenes Holz, das gerückt werden musste (an einem Platz gesammelt, aufgeschichtet), um es überhaupt zum Verkauf anbieten zu können.

Als letzten Punkt wünscht Stv. Tollebeek eine Klärung zu Punkt 116 (40.000 € - Ausbau Fußweg Heßloch).

Herr Schäfer teilt mit, dass die Stadt hier regelrecht Glück gehabt hat. Vorgesehen war ein Fußweg über ein Privatgrundstück. Es gab eine Klage vor dem Verwaltungsgericht, bei der die Stadt gescheitert sei (zum Glück), sonst hätte die Stadt das Grundstück kaufen müssen, was wesentlich teurer geworden wäre.

einstimmig

**0033**

**04-V-20-0009**

Übersicht der durch den Magistrat bis 31.12.2003 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

einstimmig

**0034**

**03-V-51-0060**

1. Erhöhter Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2003 im Deckungskreis 1.4100 - 1.4140/ Sozialhilfe
2. Ungedeckte Sozialhilfeausgaben für Grundsicherungs- (GSiG)-empfänger im Haushaltsjahr 2003 im Unterabschnitt 4100/ Hilfe zum Lebensunterhalt

Stv. Wieltisch merkt an, dass seiner Meinung nach besser hätte kalkuliert werden müssen.

Stadtrat Bendel und Herr Schäfer bemerken, dass die Kalkulation präzise gewesen sei, auch die Prognose war in Ordnung, die Kalkulation würde außerdem in jedem Monat controlled.

Dass die Fallzahlen ansteigen würden, die Arbeitslosenquote steigen und auch Mietsteigerungen im eingetretenen Maß anfallen würden, war auch bei qualifizierter Kalkulation nicht vorhersehbar.

einstimmig

**Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 10.03.2004**

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

**0035** **04-V-11-1005**  
Besetzung der Stelle der Leitung des Revisionsamtes; Vorstellung des Bewerbers

Herr Edel stellt sich als zukünftiger Leiter des Revisionsamtes vor, berichtet über seine Ausbildung und seinen beruflichen Werdegang. Er hätte gern das Angebot von Stadtrat Bendel angenommen und freue sich auf seinen Wechsel in das Revisionsamt.

gegen Grüne

**0036** **00-A-19-0009**  
Entwicklung und aktuelle Situation bei dem Revisionsamt

Dieser Punkt hat durch die Stellenbesetzung mit Herrn Edel seine Erledigung gefunden.

einstimmig

**0037** **Verschiedenes**

Der Ausschuss nimmt den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses zur Kenntnis. Er wird eine Prüfgruppe zur Akteneinsicht bilden. Die Terminabsprache usw. wird die Geschäftsstelle übernehmen.

Der Ausschuss hat keine Bedenken, die Schlussberichte zur Jahresrechnung 2001 und 2002, die zur Zeit im Revisionsamt vorbereitet werden, gemeinsam zu behandeln.

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, März 2004

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Wansner

Koba